



**BEKASSINE**  
*Gallinago gallinago*  
25 – 28 cm | Durchzügler



**KRANICH**  
*Grus grus*  
120 cm | Durchzügler



**ROHRAMMER**  
*Emberiza schoeniclus*  
15 cm | Zugvogel | März – November



**SUMPFÖHREULE**  
*Asio flammeus*  
40 cm | Durchzügler



**BECHSTEINFLEDERMAUS**  
*Myotis bechsteinii*  
25 – 29 cm



**KLEINE MOOSJUNGFER**  
*Leucorrhinia dubia*  
5 – 6 cm | Mai – August



**FRÜHE ADONISLIBELLE**  
*Pyrrosoma nymphula*  
5 – 7 cm | Juni – Oktober



**TORF-MOSAIKJUNGFER**  
*Aeshna juncea*  
9 – 10 cm | Juni – Oktober



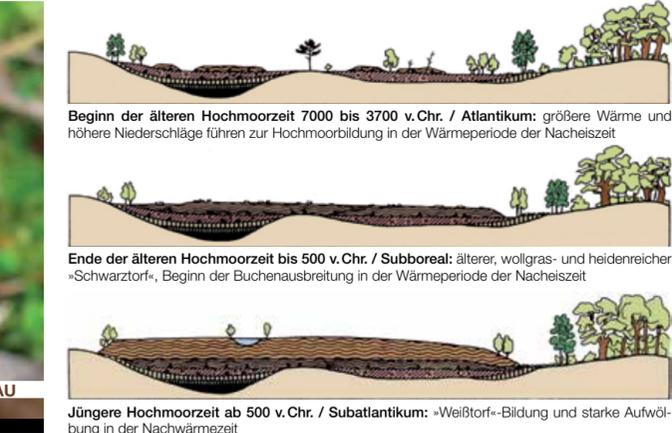
**HOCHMOOR-PERLMUTTERFALTER**  
*Boloria aquilonaris*  
mac. 16 mm | Juni – August



**MOORBIRKE**  
*Betula pubescens*  
max. 30 m | April – Mai



**RUNDBLÄTTRIGER SONNENTAU**  
*Drosera rotundifolia*  
Blüte | Juni – August



**KLEINER WASSERSCHLAUCH**  
*Utricularia minor*  
4 – 15 cm | Juni – August



**FIEBERKLEE**  
*Menyanthes trifoliata*  
20 – 30 cm | April – Mai



**SIEBENSTERN**  
*Trientalis europaea*  
10 – 25 cm | Mai – Juli



**KÖNIGSFARN**  
*Osmunda regalis*  
160 – 200 cm | Juni – Juli



**FADEN-SEGGE**  
*Carex lasiocarpa*  
30 – 100 cm | Mai – Juni



**ARMLÜTIGE SEGGE**  
*Carex pauciflora*  
10 – 40 cm | Mai – Juli



**ZWERG-IGELKOLBEN**  
*Sparganium natans*  
max. 170 cm | Mai – August



**SCHWARZSCHOPF-SEGGE**  
*Carex appropinquata*  
70 – 110 cm | Mai – Juni



**SCHEIDIGES WOLLGRAS**  
*Eriophorum vaginatum*  
50 – 70 cm | März – Mai



**SCHMALBLÄTTRIGES WOLLGRAS**  
*Eriophorum angustifolium*  
20 – 90 cm | März – Mai



**HUNDS-STRAUSSKRAUT**  
*Agrostis canina*  
15 – 75 cm | Juni – August



**RUNDBLÄTTRIGER SONNENTAU**  
*Drosera rotundifolia*  
max. 30 cm

Seit dem 17. Jahrhundert bis in die Gegenwart: Durch den Menschen verursachtes Ende des natürlichen Moorwachstums (durch Entwässerung und großflächigen Torfabbau)

Für die **Entstehung der Moore** muss der Zufluss von Wasser größer als die Verdunstung und der Abfluss sein. Nur bei genügender Wasserzufuhr kann ein Moor entstehen und wachsen. Je nach Nährstoffgehalt, -versorgung und Wasserzufuhr lassen sich **verschiedene Moortypen** unterscheiden:

**Hochmoore** sind nährstoffarme, saure, fast immer wassergesättigte Extreblebensräume, die nur wenige Pflanzen- und Tierarten besiedeln können. Die Wasserversorgung eines Hochmoores erfolgt aus nährstoffarmem Regenwasser. Wenn auch Mineralbodenwasser zufließt, erhöht sich der Nährstoffgehalt und die Pflanzensamenzusammensetzung ändert sich; man spricht dann von einem **Übergangsmoor**. Anders bietet das von nährstoffreichem Grundwasser versorgte **Niedermoor** wesentlich bessere Lebensbedingungen für Pflanzen und Tiere und ist artenreicher als ein Hochmoor. Im Moor kommen viele seltene Pflanzenarten wie Moosbeere, Wolfgass und Sonnentau vor. Darüber hinaus sind hier neben Schmetterlingen, seltenen Libellen, Heuschrecken, Amphibien und Reptilien, auch Fledermäuse, Wildkatzen und Vögel beheimatet. Störungen im Wasserhaushalt durch Wasserentnahme oder Entwässerungsstrukturen werden im Rahmen des Projektes zurückgebaut.



**GRASFROSCH**  
*Rana temporaria*  
6 – 10 cm



**SUMPF-BLUTAUGE**  
*Potentilla palustris*  
20 – 60 cm | Juni – August



**ROSMARINHEIDE**  
*Andromeda polifolia*  
15 – 30 cm | Mai – Juli



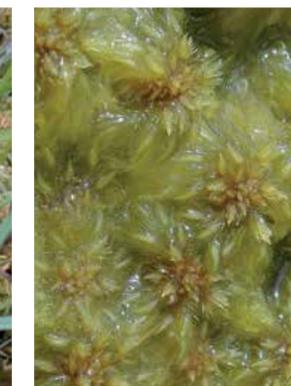
**RAUSCHBEERE**  
*Vaccinium uliginosum*  
50 – 90 cm | März – Dezember



**GEWÖHNLICHE MOOSBEERE**  
*Vaccinium oxycoccos*  
2 – 6 cm | Mai – August



**UNTERGETAUCHTES TORFMOOS**  
*Sphagnum inundatum*



**SPIESS-TORFMOOS**  
*Sphagnum cuspidatum*



**TRÜGERISCHES TORFMOOS**  
*Sphagnum fallax*



**HOCHMOOR-TORFMOOS**  
*Sphagnum magellanicum*  
max. 20 cm



**BRAUNES TORFMOOS**  
*Sphagnum fuscum*  
max. 12 cm



**RÖTLICHES TORFMOOS**  
*Sphagnum rubellum*  
10 cm





# MOORE

## IN RHEINLAND-PFALZ

### und ihre angrenzenden Lebensräume

Der Kernbereich eines Moores ist so gut mit Wasser versorgt, dass hier keine Bäume wachsen können. In den trockeneren Randbereichen mischt sich das Moorwasser mit Mineralbodenwasser; diese bessere Nährstoffversorgung ermöglicht das Wachstum von Gräsern, Kräutern und Bäumen. Je weiter vom Kernbereich des Moores entfernt, desto dichter und auch höher wachsen die Pflanzen.

Die **natürlichen Randbereiche** der Moore im Hunsrück und teilweise in der Eifel sind von strukturreichen Laubwäldern u.a. mit Moorbirken, Buchen, Eichen gekennzeichnet. Im Zuge forstlicher Nutzung wurden Moore und ihre Randbereiche häufig mit Nadelbäumen aufgeforstet. Im Rahmen des Projektes wird auf 47 ha die Renaturierung in natürliche Moor- und Laubwälder initiiert. In der Eifel sind Moorflächen zudem oft von landwirtschaftlich genutzten Flächen umgeben. Diese Übergangsbereiche beherbergen eine Vielzahl von Kennarten der Borstgrasrasen, Pfeifengraswiesen, Kleinseggenriede oder Heiden. Die Flächen sind durch Nährstoffeinträge, Sukzession, Aufforstungen und Nutzungsaufgabe gefährdet. Die dort lebenden bedrohten Arten wie Orchideen, seltene Gräser und eine Vielzahl von Tierarten sind auf das **Mosaik an Lebensräumen** angewiesen. Durch das Projekt werden 30 ha Offenlandbereiche renaturiert und gepflegt. Um Offenland mit den charakteristischen Arten langfristig zu erhalten, ist eine extensive Bewirtschaftung notwendig. Damit verringert sich der Nährstoffeintrag ins Moor und verbessert dort die Lebensbedingungen.

Bei Vögeln ist neben der Größe, die Zeit mit angegeben, in der man die Zugvögel im Gebiet beobachten kann. Bei den Faltern, Libellen und der Fledermaus sind Flügelspannweite und Flugzeit genannt sowie bei den Pflanzen neben der Wuchshöhe die Blütezeit. Kennarten der Borstgrasrasen, Pfeifengraswiesen sind im mittleren Bereich abgebildet; im unteren sind es die Arten der feuchten und trockenen Heiden.



**NEUNTÖTER**  
*Lanius collurio*  
17 cm | Zugvogel | Ende April – September



**SCHWARZKEHLCHEN**  
*Saxicola torquata*  
12 cm | Zugvogel | März – November



**WIESENPIEPER**  
*Anthus pratensis*  
15 cm | Zugvogel | Mitte April – Oktober



**RANDRING-PERLMUTTERFALTER**  
*Boloria eunomia*  
28 – 40 mm | Mai – Juli



**BRAUNFLECKIGER PERLMUTTERFALTER**  
*Boloria selene*  
28 – 38 mm | Mai – Juni



**BAUMWEISSLING**  
*Aporia crataegi*  
50 – 70 mm | Mai – Juli



**ARNIKA**  
*Arnica montana*  
20 – 50 cm | Mai – Juli



**KATZENPFÖTCHEN**  
*Antennaria dioica*  
5 – 25 cm | Mai – Juli



**BORSTGRAS**  
*Nardus stricta*  
10 – 30 cm | Mai – Juni



**GRÜNLICHE WALDHYAZINTHE**  
*Platanthera chlorantha*  
20 – 50 cm | Mai – Juli



**BÄRWURZ**  
*Meum athamanticum*  
20 – 60 cm | Mai – Juli



**HARZER LABKRAUT**  
*Galium saxatile*  
10 – 30 cm | Juli – August



**WALD-LÄUSEKRAUT**  
*Pedicularis sylvatica*  
10 – 20 cm | Mai – Juni



**BLUTWURZ**  
*Potentilla erecta*  
15 – 30 cm | Mai – Oktober



**GEFLECKTES KNABENKRAUT**  
*Dactylorhiza maculata*  
20 – 60 cm | Juni – August



**BLAUES PFEIFENGRASS**  
*Molinia caerulea*  
max. 120 cm | August – Oktober



**KNÄUEL-BINSE**  
*Juncus conglomeratus*  
max. 150 cm | Mai – Juli



**SUMPF-PIPPAU**  
*Crepis paludosa*  
30 – 80 cm | Juni – August



**BLUTSTRÖPFCHEN-WIDDERCHEN**  
*Zygæna filipendulae*  
35 – 40 mm | Juli – August



**SCHWARZE TEUFELSKRALLE**  
*Phytolacca nigra*  
20 – 80 cm | Mai – Juli



**BREITBLÄTTRIGES KNABENKRAUT**  
*Dactylorhiza majalis*  
10 – 50 cm | Mai – Juni



**ZWEINERVIGE SEGGE**  
*Carex binervis*  
30 – 100 cm | Mai – Juni



**BESENHEIDE**  
*Calluna vulgaris*  
30 – 100 cm | August – Oktober



**GLOCKEN-HEIDE**  
*Erica tetralix*  
15 – 50 cm | Juni – September



**KEULEN-BÄRLAPP**  
*Lycopodium clavatum*  
max. 30 cm | Juli – August



**SCHARLACH-BECHERFLECHTE**  
*Cladonia coccifera*  
max. 4 cm



**HEIDELBEERE**  
*Vaccinium myrtillus*  
10 – 60 cm | April – Mai

**PROJEKTDATEN**

**PROJEKTTITEL**  
Wiederherstellung und Erhalt von Hang-, Hoch- und Zwischenmooren sowie angrenzenden Lebensräumen im Hunsrück und der Eifel

**PROJEKTRÄGER**  
Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz

**PROJEKTPARTNER**  
Landesforsten Rheinland-Pfalz  
Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz  
Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten, Abteilung Wasserwirtschaft

**KOFINANZIERER**  
Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten, Abteilung Naturschutz  
NABU Rheinland-Pfalz

**LAUFZEIT**  
1.1.2011 bis 31.12.2015

**ANSPRECHPARTNER**  
Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz  
Moritz Schmitt und Jan Hoffmann  
Rheinallee 3a | 55116 Mainz  
Tel. 06131 240518-32 /-39  
Moritz.Schmitt@umweltstiftung.rlp.de  
Jan.Hoffmann@umweltstiftung.rlp.de

Weitere Informationen erhalten Sie unter:  
www.snu.rlp.de oder www.life-moore.de

**Impressum:** Dieses Bestimmungsfaltblatt entstand im Rahmen des EU Life-Projektes »Wiederherstellung und Erhalt von Hang-, Hoch und Zwischenmooren sowie angrenzenden Lebensräumen im Hunsrück und der Eifel«.

Herausgeber: Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz  
Redaktion: Moritz Schmitt, Jan Hoffmann  
Gestaltung: Annette Schneider, design.buero.schneider  
Fotos: G. Blaich, F.-O. Brauner, G. Brown, A. Brühlmeier, S. Caspari, A. Didion, D. Gaya, H.-W. Grömping, J. Hoffmann, M. Hopf, S.Klemich, A. Jagel, M. Lüth, W. Obermayer, G. Ostermann, K. Peters, R. Röbner, M. Schäfer, A. Schäfer, M. Schmitt, M. Scholtes, T. Weber und www.biopix.com  
Illustration: D. Kufner  
Druck: Klimaneutral auf FSC-zertifiziertem Papier.

**klimaneutral**  
naturOffice.com | 06 204 88955  
gedruckt

**NABU**  
Rheinland-Pfalz

**Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz**

**Life**